

- **fördern**
- **bilden**
- **helfen**
- **gestalten**
- **beraten**

Jugendberufshilfe

Übergang Schule - Beruf



Gemeinsame Sitzung von Schulträger- und Jugendhilfeausschuss 16. März 2017
Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Rechtsgrundlage

... unser Auftrag

§ 13 SGB VIII

... Ausgleich **sozialer Benachteiligung** und
Überwindung **individueller Beeinträchtigungen** ...
Konsequenz in der Kooperation mit Schulen ...

Konzentration auf Realschulen Plus und Integrierte
Gesamtschule in deren Berufsreifezweig und
Berufsbildende Schulen durch die Schulsozialarbeit

Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Berufsreife

199 Schüler*innen oder **11% aller** Abgänger*innen haben 2015 in Ludwigshafen **keinen** Abschluss der Berufsreife (Hauptschulabschluss) erreicht.

- Landesdurchschnitt Rheinland Pfalz: 6,1%
- Anteil männlicher Jugendlicher: 53%
- Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund: 52%
- Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund dieser Altersgruppe (15-18 Jahre) in Ludwigshafen: 48%

Quelle: Schulentwicklungsbericht 2015/16

Schulabgänger*innen mit und ohne Abschluss der Berufsreife

Abgänger*innen zum Schuljahresende 2015

ohne Abschluss Berufsreife: 199

mit Abschluss Berufsreife: 358

= 557 Jugendliche

Schüler*innen im Schuljahr 2015/16 in den Berufsbildenden Schulen, **Berufsfachschule 1**

und Berufsvorbereitungsjahr: 542

Ca. **3%** dieser Gruppe schaffen den direkten Übergang in Ausbildung oder Arbeit

Quelle: Schulentwicklungsbericht 2015/16

Jugendberufshilfe

Übergang Schule - Beruf

Positive Entwicklungen in 2016

Ein zusätzlicher Jobfux für Ludwigshafen an der IGS Edigheim,
dadurch Mittel für ein Berufslotse an der Karolina-Burger R+ frei

150.000 € im städtischen Haushalt für Berufslotsen und Jobfüxe

Aufstockung der Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen auf
zwei ganze Stellen und deren Entfristung

Einrichtung einer Jugendberufsagentur

Jugendberufshilfe

Übergangsmanagement Schule-Beruf

Jugendscout Mobile Beratung

- Westend-
straße 22
- Schwalben
weg 1

Berufslotsen Jobfüxe

- R plus am
Ebertpark
- Karolina-
Burger-R plus
- Ernst-Reuter-
R plus
- IGS Edigheim

Schul- sozialarbeit an Berufs- bildenden Schulen

- Wirtschaft
I+II
- Technik
I+II

Projekte

- Next Level
- Berufe-
parcours
- Girl's Day
Boy's Day
- Sozial-
kompetenz
training

Jugendberufs - agentur

„Hilfe unter
einem Dach“

- Agentur für
Arbeit
- Jobcenter
- Jugendförder
ung
(Jugendhilfe)

Unterstützt wird die Jugendberufshilfe durch die Straßensozialarbeit

Jugendscout und Mobile Beratung

Zielgruppe

NEETs (keine Ausbildung, Arbeit, oder Schule/Schulung)

- von den vorgesehenen Unterstützungsangeboten des SGB II und SGB III nicht erreicht
- sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt
- keinen Schulabschluss, leistungsschwach, psychisch belastet oder sonst schwer vermittelbar
- stammen aus einkommensschwachen oder bereits verfestigten Problemfamilien, dem entwurzelten Milieu, Subkulturen oder schlecht integrierten Migrantenfamilien
- haben keinen festen Wohnsitz, keine finanziellen Mittel, keine familiären Bindungen, verweigern sich jeglicher Unterstützung durch die üblichen Systeme

Jugendscout und Mobile Beratung

Ziele

Berufliche und soziale Integration und Zugang zu angemessenen Aktivierungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangeboten ermöglichen durch:

- Aufsuchende Arbeit
- Beziehungsarbeit
- Persönliche Vor-Ort-Beratung
- soziale Betreuung

Jugendscout und Mobile Beratung

Ergebnisse

Kontakte **Mobile Beratung**

178 davon 68% männlich, 59% mit Migrationshintergrund
22% Vermittlung in Ausbildung, Arbeit und Maßnahmen

Kontakte **Jugendscout**

130 Jugendliche 64% männlich, 63% mit Migrationshintergrund
40 % Vermittlung in schulische oder berufliches Ausbildung
und Maßnahmen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Jugendscout und Mobile Beratung

Finanzierung:

Jugendscout 1 PE:

Ca. 60% ESF und Land, die Differenz hälftig Jobcenter und städtische Haushaltsmittel

Mobile Beratung 0,5 PE:

100% städtische Haushaltsmittel



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Rheinland-Pfalz

Berufslotsen und Jobfüxe

Zielgruppe

Schüler*innen der (7) 8. und 9. Klasse in Realschulen plus und Integrierten Gesamtschulen mit dem Abschlussziel der Berufsreife, die Unterstützung bei der Berufsorientierung und bei der Ausbildungsplatzsuche brauchen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufslotsen und Jobfüxe

Ziele

- Begleitung und Betreuung in allen Phasen der Berufsorientierung, -vorbereitung und -integration in den Klassen (7) 8 und 9
- Unterstützung bei Praktikumssuche
- Übergang in Ausbildung vorbereiten
- oder andere angemessene Perspektiven entwickeln



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufslotsen und Jobfüxe

Ergebnisse

- Die Arbeit der Berufslotsen und Jobfüxe erhöht signifikant die Übergangsquote
- Mehr Unterstützung schafft mehr gelingende Übergänge
- Berufslotsen verbessern deutlich die Ausbildungschance von Schüler*innen mit Migrationshintergrund
- Unabhängig von der Höhe des Migrationsanteil profitieren die Schulen gleichermaßen von der Arbeit der Berufslotsen und Jobfüxe



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufslotsen und Jobfüxe

Sichtbarer Mehrwert

An Schulen mit je **einem** Berufslotsen oder **einem** Jobfux gelingt **13% - 15%** der Abgänger*innen der direkte Übergang in eine Ausbildung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufslotsen und Jobfüxe

Finanzierung Stand 2017:

Berufslotsen 2 PE:

Städtische Haushaltsmittel, BASF SE,

Jobfüxe 2 PE:

Ca. 60% ESF und Land, die Differenz
städtische Haushaltsmittel und Stiftung der ehemaligen
Stadtsparkasse

Durchführung der Maßnahmen: ZAB und CJD



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen

Zielgruppe

Grundsätzlich alle Schüler*innen in Berufsbildenden Schulen, besonders aber Schüler*innen im:

- BVJ – Berufsvorbereitungsjahr
- BF1 – Berufsfachschule 1
- Duale Ausbildungsschüler*innen
- Höhere Berufsfachschulen
- Berufliches Gymnasium



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen

Ziele

- Begleitung der Schüler*innen bei der Berufs- und Lebensplanung
- Unterstützung bei Problemlagen, die den erfolgreichen Schulbesuch und eine zielgerichtete berufliche Orientierung behindern oder gefährden
- Aufbau einer Beratungs- und Begleitungsstruktur, die es den Schüler*innen ermöglicht, sich Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen anzueignen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen

Kontakte

155 in intensiver Einzelbetreuung
922 betreut in Projektarbeiten, Seminaren, bei
Ausbildungsmessen und Bewerbungstrainings

Finanzierung

Zwei Stellen, zuständig für vier Berufsbildende Schulen
Ca. 40% Landesmittel
60% kommunale Mittel



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Projekte exemplarisch

Next Level

Kooperation von Jugendförderung und Wilhelm-Hack-Museum

Berufeparcours

Girl's Day – Boy's Day

Sozialkompetenztraining

Projekte Am Beispiel Next Level

Ziele

- Unterstützung bei der Entwicklung eines realistischen Selbstkonzepts
- Erkennen von Stärken und Entwicklungsbedarfen
- Auseinandersetzen mit künstlerisch, kreativen Medien



Gemeinsame Sitzung von Schulträger- und Jugendhilfeausschuss 16. März 2017
Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Jugendförderung:

„Jugendberufshilfe“

Jugendberufsagentur



jobcenter
Vorderpfalz-Ludwigshafen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Gemeinsame Sitzung von Schulträger- und Jugendhilfeausschuss 16. März 2017
Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Jugendberufsagentur

Ziele und Ergebnisse

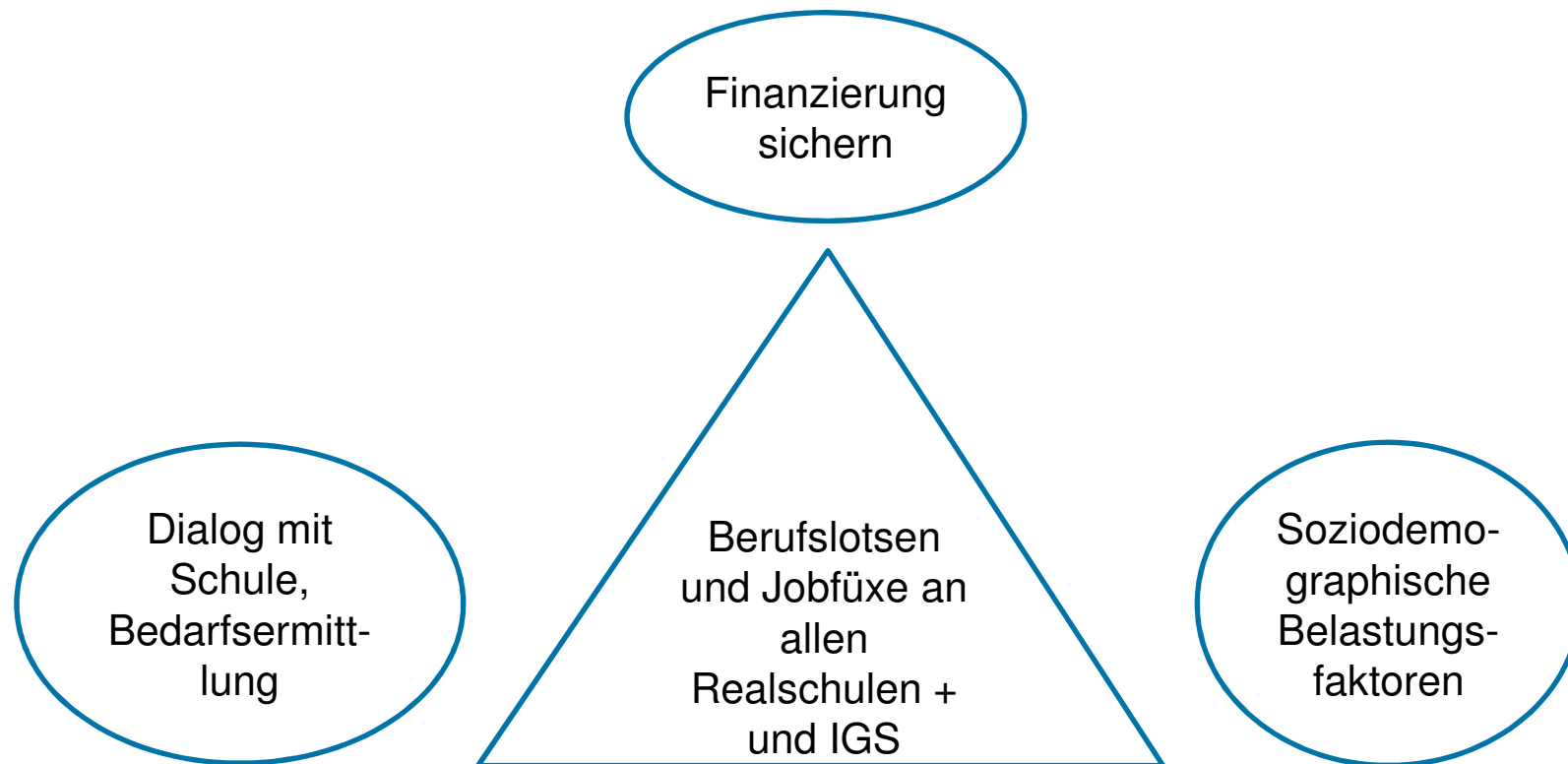
- Verbesserter Zugang und Erreichbarkeit
- Kurze Wege zwischen den Kooperationspartnern
- übergreifende Beratung und passgenaue Maßnahmenvermittlung
- Verkürzung der Verweildauer in der Betreuung bzw. im Hilfesystem
- Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
- verbesserte Integration in Ausbildung und Arbeit
- Bündelung und Ergänzung der Ressourcen der drei Träger
- Vermeidung von Doppelstrukturen und Doppelförderungen

Jugendberufshilfe gut vernetzt

Kooperationspartner...

- Jobcenter Ludwigshafen
- Agentur für Arbeit
- Schulen
- ZAB – Zentrum für Arbeit und Bildung
- CJD – Christliches Jugenddorf Werk Deutschland
- JuReLu – Haus des Jugendrechts Ludwigshafen
- RFD – Regionaler Familien Dienst
- Caritas- Jugendmigrationsdienst
- AWO – Migrationsberatung
- Unternehmen: BASF SE,... Aufzählung nicht abschließend ...

Ziele und Einflussfaktoren



Perspektiven 2017

- **Erweiterung der Berufslotsen** an der Karolina-Burger Realschule plus auf eine ganze Stelle ab August 2017
- Eine Stelle **Integrationsbegleiter** zur beruflichen und sozialen Integration für Zugewanderte
- Ein kommunaler **Bildungskordinator** im Rahmen der Transferinitiative Rheinlandpfalz

Vielen Dank für
Ihr Interesse!



Lu4u.de

